

2.4.2012

Schwarzer Berg I - Freie Turner III = 2 : 1 (1 : 1) am 1.4.2012

Fassungslos, ratlos und nun noch hoffnungslos: Es war wieder nichts mit dem zweiten Saisonsieg der III. Mannschaft. Auch beim Drittlezten der Kreisliga Schwarzer Berg I gab es eine Niederlage mit 1 : 2, die 14. inzwischen. Als abgeschlagenes Schlusslicht gelang den Turnern in den vergangenen fünf Spielen der Rückrunde nicht ein einziger Punktgewinn.

Das sitzt tief! Nicht mal mehr dann, wenn personelle Kraftakte, wie sie an diesem Wochenende vom sportlichen Leiter des Leistungsblocks Frank Diersing zusammengestellt, mit 7 A-Junioren aufgeboten werden, reichte es zu einem Sieg. Mit Abgeklärtheit, Geduld und „Auge“ allein lässt sich auch gegen einen keineswegs überragenden Gegner wie Schwarzer Berg nicht gewinnen.

Nach 25 recht ordentlichen Anfangsminuten gingen die zunächst in allen fußballerischen Belangen überlegenen Gäste durch Milad Omarkhiel in Führung. Wieder hatten sie eine Chance, wieder verhinderten anschließend jedoch individuelle Fehler ein mögliches Erfolgserlebnis. Den abstiegsbedrohten Rot-Schwarzen, die lange Zeit Mühe hatten, das Tempo der Braun-Weißen mitzugehen, glückte in der 32. Minute per Freistoß das 1 : 1, bei dem Marian Fritz im Tor keine gute Figur machte. Weil zu eigensinnig und mit dem Kopf durch die Wand gespielt wurde, blieben weitere Torerfolge der Prinzenparker aus.

Nach dem Seitenwechsel machte die SB-Truppe Druck. Ohne Witz, aber permanent. Zwar besaßen die Turner durch Erva Onbasiogullari (51.), Lukas Ebeling (60.) und Bewar Akjapi (55., 64.) noch gute Möglichkeiten, verfehlten aber das Ziel knapp oder scheiterten am SB-Keeper. "Wenn man kein Glück hat, kommt meist auch noch Pech hinzu", beklagte Trainer Frank Ruthmann. Dann der Schock für seine Elf in der 70. Minute: Ein grober Patzer des 18-jährigen Marian Fritz verhalf dem Gegner zum 2 : 1-Siegtreffer.

Eine schwache zweite Halbzeit brachte die "Dritte" nach dem Verlust ihrer Mittelfeld-Hoheit auf die Verliererstraße. Die Gastgeber legten ihre bis dahin gezeigte Befangenheit ab und verlagerten häufiger als zuvor die Geschehnisse in die FT-Hälfte. Und nach dem Abpfiff rührte sich im Turner-Lager keine Hand, man starrte sich verdattert an. Für das Betreuersteam wars eigentlich zum Heulen,

was am Ende zu Buche stand.

Dabei hatte alles verheißungsvoll begonnen: In der Abwehr mit Sascha Hinkel als bewährter Libero, Hendrik Grabenhorst, stets mit Überblick seine Verteidigungsrolle spielend und mit Marc Lindner, dem 90 Minuten lang ein konzentriertes und kompromissloses Auftreten attestiert werden kann.

Dann ein Mittelfeld, in dem Lukas Ebeling defensiv auf der Höhe war und sich anschickte, etwas für den Spielaufbau zu tun, wo in der Regie-Zentrale der begabte Erva Onbasiogullari seine Fußball-Tugenden streckenweise ins Spiel ebenso mit einbrachte, wie dies Onur Cet mit Rasanz und Offensivgeist tat und wo Batuhan Güner in mancher Situation zu verspielt wirkte und dabei das Einzelspiel übertrieb. Und über die Außenbahnen, mit Milad Omarkhiel, Jonathan Burgdorf und später Tobias Hinkel besetzt, konnte beim Gegner nur selten Gefahr verbreitet werden.

Lediglich Bewar Akjapi blieb bis zu seinem verletzungsbedingten Ausscheiden in der 79. Minute mit entschlossenen Angriffsattacken ein ständiger Unruheherd im SB-Deckungsblock.

Umfragen zufolge hat Jung-Torwart Marian Fritz in zurückliegenden Juniorenspielen schon manchen Punkt gerettet. Am Sonntagnachmittag auf der Sportanlage am Maulbeerweg war er jedoch die tragische Figur: Beim Ausgleichstreffer stand er bei der Standardsituation zu weit vor seinem Tor, beim gegnerischen Siegtor unterlief ihm dann der bereits erwähnte Fehler.

Es bleibt dabei: Die III. Mannschaft bekommt in dieser Saison einfach kein Bein auf den Boden und ist nun seit 15 Spielen ohne Sieg. Sascha Hinkel und Co müssen sich wohl eingestehen, dass ihnen 2011/12 die nötige Qualität fehlt, um in der Kreisliga bestehen zu können.

Aufstellung:

M. Fritz - H. Grabenhorst, S. Hinkel, Lindner - L. Ebeling (62. T. Hinkel), Onbasiogullari - Burgdorf, Omarkhiel, Cet, Güner (84. Wermuth) - Akjapi (79. Kula).

Gerd Kuntze